



Kieferorthopädische Zahntechnik

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der neuen Oktoberausgabe der Quintessenz finden Sie einige Beiträge, die sich speziell mit dem Thema Kieferorthopädie auseinandersetzen. Die Kieferorthopädie wird allzu oft stiefmütterlich behandelt, obwohl sie hochqualifiziert ausgebildete Zahntechniker benötigt. Allein in der dreieinhalbjährigen Ausbildung zum Zahntechniker wird der Bereich der Kieferorthopädie nicht annähernd so vermittelt, wie es nötig wäre, um sich als gut qualifizierter kieferorthopädisch tätiger Zahntechniker auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt zu behaupten. In einigen Bundesländern (z. B. Sachsen-Anhalt) gibt es eine fünftägige überbetriebliche Ausbildung von der Handwerkskammer, in der im praktischen Teil die Anfertigung von Plattenapparaturen nach Schwarz vermittelt wird – allerdings ist der theoretische Teil nicht nennenswert. In anderen Bundesländern, wie zum Beispiel in Rheinland-Pfalz, wird versucht, das komplexe Wissen des Bereichs Kieferorthopädie in einem theoretischen Teil von ca. zehn Unterrichtsstunden zu vermitteln. Einen praktischen Teil gibt es erst gar nicht.

Diesen Mangel an Qualifikation zu beseitigen, haben sich die Mitglieder der Gesellschaft für Kieferorthopädische Zahntechnik e. V. auf die Fahne geschrieben. Vor 23 Jahren, im Jahre 1990, hatten sich kieferorthopädisch tätige Zahntechniker bzw. Fachzahntechniker für Kieferorthopädie und Kieferorthopäden zusammengetan und in der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, in Halle/Saale, die Gesellschaft für Kieferorthopädische Zahntechnik e. V. (GK) gegründet. Seitdem findet jedes Jahr an einem anderen Ort in Deutschland das Harzer Fortbildungsseminar an einem Wochenende im Herbst statt.

Zu diesem Seminarwochenende, welches immer von Freitag bis Sonntag dauert und mit Fachvorträgen von KFO-Technikern, Kieferorthopäden und Professoren gefüllt ist, finden sich kieferorthopädisch tätige Zahntechniker und Kieferorthopäden aus vielen Ländern Europas zusammen. Trotz der durchorganisierten Seminartage, mit Vorträgen von früh bis in den späten Nachmittag hinein, bleibt genügend Zeit, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Denn im Anschluss an die Vorträge beginnt ein interessantes Rahmenprogramm, welches für jeden Teilnehmer eine weitere gute Möglichkeit bietet, seinen Horizont zu erweitern.

Um den Missstand in der Ausbildung zum Zahntechniker zu beseitigen, versucht die Gesellschaft für Kieferorthopädische Zahntechnik e. V. in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern und der Industrie die Weiterbildung zum Zahntechniker für Kieferorthopädie auf den Weg zu bringen.

Dass es dennoch viele, trotz mancher Hindernisse, geschafft haben, sich ausgezeichnet in diesem Bereich zu qualifizieren, beweisen die Beiträge in dieser Ausgabe der Quintessenz Zahntechnik, bei deren Lektüre ich Ihnen viel Freude und neues Wissen wünsche.



Berit Junghanns
1. Vorsitzende der GK

In diesem Sinne
Ihre